Wenn die Hüllen fallen

Werke von Susana Bendek und Gottfried Strathmeier in der Produzentengalerie

Bielefeld (uj). Sommer, Sonne, Strandleben. Parallel zu dem Dreiklang setzt auch der Strom der Massentouristen wieder ein. Das ist in Kolumbien, dem Herkunftsland von Susana Bendek, nicht anders als in Gottfried Strathmeiers deutscher Heimat. Aus unterschiedlichen Kulturkreisen stammend, kennen sie doch beide das Phänomen des Massentourismus. Ihren Urlaub gönnen die beiden Künstler jedem, dennoch blicken sie kritisch auf die Massen und den Müll und die Umweltschäden, die sie hinterlassen. »Unser gemeinsames Thema ist Nachhaltigkeit«, verdeutlicht der Bildhauer Gottfried Strathmeier.

Er und seine Kollegin legen die Finger in die Wunde, indem sie Touristen am Strand darstellen, jedoch tun sie es nicht mit erhobenem Zeigefinger, sondern mit einem liebevollen Blick auf die Protagonisten des Massentourismus.

Strathmeier hat aus heimischen Hölzern eine Familie in Badekleidung porträtiert. Sie tragen Badehose oder -anzug, Badelatschen oder Schwimmflossen. Massig und übergewichtig sind sie alle. In ihrer Gedrungenheit erinnern sie ein wenig an die Skulpturen von Fernando Botero.

Susanna Bendek setzt der Material-Masse ein Massenbild gegenüber. Auf wandgroßem Papierformat hat sie ein Strandpanorama gezeichnet, das von Menschen übervölkert ist. Jeder ist in einer anderen Situation oder Pose dargestellt. Die einen lesen, die anderen spielen. Hier wird Bier getrunken, dort ein Eis gegessen. Es ist eine eingefrorene Strandszene, wie sie überall auf der Welt stattfinden könnte.

Beide Künstler enthüllen menschliche Schwächen. Und doch treiben sie kein entblößendes Spiel, sondern blicken freundlich auf ihre Figuren, die allesamt liebevoll überzeichnet wirken und somit Typen darstellen.

Im hinteren Teil der kleinen Produzentengalerie zeigt Strathmeier kleine Selbstdarsteller – Strandmenschen, die sich in Pose bringen. Bendek hingegen verwandelt in Form von Ready-Mades zivilisatorischen Müll wie ein Stück Wellblech oder das Innenleben eines Computers in Kunst.

Die Ausstellung mit dem Titel »Off« ist noch bis zum 6. Juni in der Produzentengalerie in der Rohrteichstraße 36 zu sehen. Geöffnet: dienstags von 16.30 bis 18.30 Uhr und samstags von 12 bis 14 Uhr.

Massige Holzfiguren von Gottfried Strathmeier und wandgroße Zeichnungen von Susana Bendek. Foto: Hans-Werner Büscher